Keine Ehrung für Karl Holzamer – Zimmerpatenschaft im ifp entfernen

Eine Arbeitsgruppe aus Absolventinnen und Absolventen an der katholischen Journalistenschule ifp empfiehlt, die Zimmerpatenschaft im ifp für den Gründungsintendanten des ZDF zu entfernen. In einer Werkstatt sollen junge Journalistinnen und Journalisten den Umgang mit historischen Vorbildern thematisieren können.

Im Februar 2023 veröffentlichte das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) Ergebnisse eines Gutachtens des Historikers Prof. Martin Sabrow zur Rolle des ZDF-Gründungsintendanten Karl Holzamer während der NS-Zeit in Deutschland. Holzamer war von 1962 bis 1977 Intendant des ZDF gewesen. 2007 ist er im Alter von 101 Jahren verstorben. Anders als von Holzamer zu Lebzeiten behauptet, war er von 1938 bis 1945 Mitglied der NSDAP und zeitweise auch bei der SA. Holzamer selbst hatte erklärt, von 1937 bis 1939 nur als Anwärter auf die Mitgliedschaft in der NSDAP geführt worden zu sein. Während des Zweiten Weltkrieges war Karl Holzamer Teil einer Propaganda-Einheit der Wehrmacht.

Die im Februar 2023 veröffentlichten Erkenntnisse über Karl Holzamer betreffen auch die katholische Journalistenschule ifp. Eines der Gästezimmer im Tagungshaus der Schule trägt den Namen des einstigen ZDF-Intendanten. Zum Einzug des ifp in das einstige Kloster St. Anton in München 2008 hatten verschiedene Medienunternehmen Zimmerpatenschaften übernommen, darunter auch das ZDF. Nach Bekanntwerden der jüngsten Erkenntnisse über Karl Holzamer hat sich das ifp entschlossen, zusammen mit Absolventinnen und Absolventen der Journalistenschule die Ehrung des früheren Intendanten durch eine Zimmerpatenschaft zu überprüfen.

Die in diesem Zusammenhang gebildete Arbeitsgruppe macht dem ifp die folgenden Empfehlungen:

1. Die Ehrung Karl Holzamers durch eine Zimmerpatenschaft im ifp wird aufgehoben. Schriftzüge mit dem Namen des ZDF-Intendanten werden im Tagungshaus der Journalistenschule entfernt.
   Diese Empfehlung wird vor allem mit dem unaufrichtigen Umgang Karl Holzamers mit der eigenen Vergangenheit in der NS-Zeit begründet. Falsche Behauptungen über seine Mitgliedschaft in Organisationen des nationalsozialistischen Unrechtssystems machen es dem ifp unmöglich, Karl Holzamer künftig noch für seine unbestrittenen Verdienste beim Aufbau des Öffentlich-rechtlichen Fernsehens zu ehren.

2. Die katholische Journalistenschule ifp bietet seinen Auszubildenden und Absolventen eine Werkstatt zum journalistischen Umgang mit historischen Vorbildern an. Hierbei sollen Kenntnisse und Fähigkeiten zur Recherche und Einordnung der historischen Figuren im Journalismus und in der Geschichte des ifp vermittelt werden. Dazu zählen auch Begegnungen mit Zeitzeugen, soweit sie für Gespräche noch zur Verfügung stehen. Eine kritische Einordnung weiterer Zimmerpatenschaften im ifp wird ausdrücklich empfohlen.

In der Arbeitsgruppe des ifp haben mitgewirkt:

- Louis Berger (Volo 2022)
- Stefanie Camin (Taz 2015)
- Martin Reim (Volo 1987)
- Bernhard Remmers (ifp, als Koordinator)
- Clemens Tangerding (Stip 2001)
- Ernst Vogt (Stip 1978)
- Niklas Wagner (Theol 2016)

München, 8. März 2023

Für das Protokoll: Bernhard Remmers, ifp

Kontakt: Bernhard Remmers, Telefon: 089-5491030, E-Mail: remmers@journalistenschule-ifp.de.

Institut zur Förderung publizistischen Nachwuchses: Das Institut zur Förderung publizistischen Nachwuchses (ifp) ist die katholische Journalistenschule. Wir bilden junge Menschen als Journalistinnen und Journalisten aus und bieten Fort- und Weiterbildungen an. Das Schulungshaus liegt in der Münchner Innenstadt im ehemaligen Kapuzinerkloster St. Anton und verfügt über Fernseh- und Hörfunkstudios, Seminarräume und Gästezimmer (www.journalistenschule-ifp.de).